



Täter als Opfer

**Konstruktiver Umgang
mit Fehlern in
Gesundheitsorganisationen**

Empfehlungen für
Betroffene

PD Dr. David Schwappach
Dr. Marc-Anton Hochreutener
Dr. Nicoletta von Laue
Dr. Olga Frank

Was enthält dieses Heft?

Sie finden hier die wichtigsten Empfehlungen zum Umgang mit Fachpersonen des Gesundheitswesens, welche in einen Behandlungsfehler involviert waren. Der Patient und seine Angehörigen sind die «first victims» (erste Opfer) eines Behandlungsfehlers. Die Fachpersonen, welche den Fehler begangen haben oder daran beteiligt waren, sind die «second victims» (zweite Opfer) des Fehlers. Fachpersonen werden zu «second victims», wenn sie stark darunter leiden, dass sie an einem Fehler beteiligt waren. Dies ist häufig der Fall, wird aber oft verkannt!

Ein «second victim» kann jeder werden! Es lohnt sich deshalb, diese Empfehlungen zu verinnerlichen. Es sind praktische und für den Alltag wichtige Erkenntnisse aus unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit zum Thema «Täter als Opfer». Die Empfehlungen beschreiben, was man wissen und tun muss, wenn jemand Gefahr läuft, ein «second victim» eines Fehlers zu werden. Zudem zeigen sie, wie man sich individuell und in der Organisation auf diese Situation vorbereiten kann.

Das Heft ist ein Auszug aus unserem Buch «Täter als Opfer – Konstruktiver Umgang mit Fehlern in Gesundheitsorganisationen – Empfehlungen für Kader, Kollegen und Betroffene» (Schriftenreihe Nr. 3 der Stiftung für Patientensicherheit). Es ist der Teil des Buchkapitels «Was muss man wissen

– was muss man tun», der sich an die Zielgruppe im Hefttitel wendet (Kader oder Kollegen oder Betroffene). Für die andern Zielgruppen existieren analoge Dokumente.

Wenn Sie die Hintergründe des Themas ausführlich verstehen möchten und sich fundiert damit beschäftigen wollen, empfehlen wir die spannende Lektüre des genannten Buches. Es enthält die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den gesundheitlichen Folgen von Fehlern für das Gesundheitspersonal. Auch die Erfahrungen von Schweizer Fachpersonen und der psychologische Hintergrund werden beschrieben. Zudem enthält es einen konzeptionellen Rahmen für den betriebsinternen Umgang mit Fehlern. Es richtet sich an Führungspersonen, Kollegen und Betroffene.

Das Buch «Täter als Opfer – Konstruktiver Umgang mit Fehlern in Gesundheitsorganisationen – Empfehlungen für Kader, Kollegen und Betroffene» und diese dazugehörenden Hefte können einzeln oder als Gesamtpaket bei der Stiftung für Patientensicherheit bestellt werden unter:

www.patientensicherheit.ch

oder via

info@patientensicherheit.ch.